

# „Eine Stunde Mathe gegeben“

## Fünf Realschüler absolvierten Praktikum an der Wallschule

**WILDESHAUSEN** (hen) ■ Sie haben klar gesteckte Ziele, was ihr Berufsleben betrifft und haben sich seit dem 21. März umfassend über die Ausbildungen und die Berufsbilder unter anderem von Sozialassistenten und Erziehern informiert. Fünf Schüler aus der Klasse 9 a der Realschule Wildeshausen hatten gestern ihren letzten Praktikumstag an der Wallschule in der Wittekindstadt.

„Es gibt heute Berufsfelder im erzieherischen Bereich, die auch ohne Abitur erlernt werden können“, sagte Schulleiterin Roswitha Remmert. Darum habe man im Kollegium lange Gespräche geführt und sei sich einig darüber geworden, Praktikanten die Möglichkeit zu geben, praktische Einblicke in die pädagogische Arbeit zu bekommen. Von Vorteil wäre dabei die Kooperation mit den weiterführenden Schulen in Wildeshausen.

„Ich will Grundschullehrerin werden“, hat sich Lisa Grewing (15) fest vorgenommen. Dazu wolle sie nach ih-

rem erweiterten Realschulabschluss das Fachgymnasium für Pädagogik und Psychologie in Oldenburg oder Vechta besuchen. „Das werde ich durchziehen“, betonte Lisa und meinte, dass das Praktikum für sie der Anreiz gewesen sei, ihren Abschluss noch besser zu machen.

„Ich wollte auch mal die Rollen tauschen, um zu erfahren, wie das so als Lehrer ist“, verrät Dennis Pede (15). Ihm habe es gut gefallen und er sei ganz über-

rascht gewesen. Besonders interessant sei es gewesen, dass er unter Aufsicht in der zweiten Klasse sogar eine Mathematikstunde geben durfte: „Die Kinder haben prima mitgemacht.“ Sein Berufswunsch ist es, das Abitur zu machen und Lehrer zu werden.

Das trifft auch auf Andreas Stichow (14) zu, der die Lehrer von einer ganz anderen Seite erleben durfte: Während sie für ihn im Schulalltag eine Respektsperson seien,

habe er sie im Lehrerzimmer als Menschen ‚wie du und ich‘ kennen gelernt, die untereinander auch Spaß haben. Die zweijährige Berufsfachschule Sozialassistenten mit Schwerpunkt Sozialpädagogik an der St.-Peter-Straße will die 18-jährige La-



Lisa, Dennis und Larissa (v.l.) im Unterricht.



Roswitha Remmert mit Larissa Kullmann, Kim Stolle, Dennis Pede, Anfreas Stichow und Lisa Grewing (von links).  
Foto: Henseler

rissa Kullmann nach ihrem Schulabschluss besuchen. Sie arbeite gern mit Kindern zusammen und fände es dabei toll, wenn sie miterleben könnte, wie sie sich entwickeln und sie ihnen dabei auch noch helfen könne.

„Ich wollte mich darüber

informieren, welche Berufsmöglichkeiten es für mich im pädagogischen Bereich gibt“, sagte Kim Stolle (16). Das Praktikum habe ihr sehr geholfen. Für sie stehe nun fest, dass sie einen Beruf ergreifen wolle, in dem sie etwas mit Kindern machen

könne.

„Das Praktikum können wir nur weiterempfehlen. Wir haben viel gelernt, hatten aber auch Spaß“, waren sich die fünf Schüler einig, und gestanden ein: „Wir sind richtig traurig, das es heute schon zu Ende ist.“